

## **Ansprechpartnerinnen**

Elisabeth Kohlhaas  
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon 03421 7739681  
elisabeth.kohlhaas@stsg.de

Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) Torgau  
Stiftung Sächsische Gedenkstätten  
Schloss Hartenfels | Flügel B  
Schlossstraße 27 | 04860 Torgau  
www.diz-torgau.de

Manuela Rummel & Juliane Weiß  
Bildung, Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon 03421 714203  
m.rummel@jugendwerkhof-torgau.de &  
j.weiss@jugendwerkhof-torgau.de

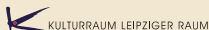
Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau  
Fischerdörfchen 15  
04860 Torgau  
www.jugendwerkhof-torgau.de

Fotos:  
Archiv Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau  
und Archiv Stiftung Sächsische Gedenkstätten/DIZ Torgau

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch den Freistaat Sachsen aus Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und aus Mitteln des Kulturraums Leipziger Raum.



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



# **Bildungsangebot in Torgau**

## **Staatliche Repressionen gegen Jugendliche in der DDR**

**Verfolgung von  
unangepasstem Verhalten  
und politischem Protest**

Projekt für Schulklassen und Jugendgruppen  
der Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau  
und des Dokumentations- und  
Informationszentrums (DIZ) Torgau der  
Stiftung Sächsische Gedenkstätten

# Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit

Das festgeschriebene Erziehungsziel in der DDR war die Herausbildung „sozialistischer Persönlichkeiten“. Unangepasste,

verhaltensauffällige oder oppositionelle Jugendliche gerieten schnell in den Blick der Staatsmacht. Zur Umerziehung wurden sie in Spezialheime der DDR-Jugendhilfe eingewiesen oder zu Haftstrafen in Jugendgefängnissen verurteilt.

Der Geschlossene Jugendwerkhof Torgau war die Endstation im System der DDR-Heimerziehung. In dem ausbruchsicheren Gebäude isoliert, sollten die Jugendlichen durch paramilitärischen Drill die vollkommene Unterordnung lernen. In den DDR-Jugendgefängnissen wie dem in Torgau waren Jugendliche wegen ihres politischen Protests gegen die SED-Diktatur oder wegen ihres unangepassten Verhaltens inhaftiert. Harte Arbeit, willkürliche Strafen und ideologische Erziehung prägten ihren Alltag in der Haft.

Das Bildungsangebot vermittelt mit vielfältigen Methoden historisch-politisches Wissen. Über Schicksale der DDR-Heimkinder und jugendlicher Inhaftierter wird ein persönlicher Zugang ermöglicht. Gegenwartsbezüge spielen, vermittelt durch Fragen nach der Bedeutung von Freiheit und Demokratie, eine Rolle.



# Projekt „Staatliche Repressionen gegen unangepasste Jugendliche in der DDR“

## Themen

Auseinandersetzung mit den Schicksalen von Jugendlichen im Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau und im Jugendgefängnis („Jugendhaus“) in Torgau

Der Geschlossene Jugendwerkhof Torgau im System der DDR-Heimerziehung

Besuch der Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

Besuch der Ausstellung „Spuren des Unrechts“ des DIZ Torgau und des Denkmals am ehemaligen DDR-Gefängnis Fort Zinna

Zeitzeugengespräch auf Anfrage

## Zielgruppen

Schulklassen ab Klassenstufe 8 der allgemein- und berufsbildenden Schulen bzw. Jugendliche ab 14 Jahren

## Unterrichtsbezug

Lehrplanbezüge in den Fächern Geschichte, Ethik, Religion, Gemeinschaftskunde, Rechtskunde, Soziales, Soziale Arbeit, Kunst. Das Bildungsangebot eignet sich für Schulklassen aller Schularten, ebenso für Gruppen in einer sozialen Ausbildung und für Jugendgruppen mit historischem Interesse.

## Dauer

ca. sechs Stunden, auch zweitägig möglich

## Kosten

60 € pro Gruppe

## Gruppengröße

bis zu zwei Gruppen oder Schulklassen gleichzeitig (etwa 50 Teilnehmende)

## Anmeldung

mindestens acht Wochen im Voraus

